

Spagat der Stile

VON KLASSIK BIS AVANTGARDE: AB SPÄTHERBST HERRSCHT HOCHSAISON FÜR TANZ – EGAL OB ALS GASTSPIEL AUS RUSSLAND, AUF FESTIVALS ODER ALS PREMIERE DEUTSCHER COMPAGNIEN



Proben des Bayerischen Staatsballetts hielt Regina Schmeken in bewegenden Fotos fest: „Unter Tänzern“, Fotoinstallation mit überlebensgroßen Bildern von Tänzern, an der Fassade des Celibidacheforum, Münchner Gasteig (o.). Mit dem „Nussknacker“ tourt das Russische Staatsballett durch die Republik (r.o.)

Text: Antoinette Schmelter de Escobar

FÜR DIE EINEN BEDEUTET BALLETT DIE KOMBINATION AUS SPITZEN-TANZ, opulenten Kostümen und klassischer Musik. Die anderen mögen es moderner. Und können sich für Bewegungsexperimente zu Avantgardeklängen begeistern. Im Winter kommen beide Gruppen auf ihre Kosten. Von 22.12.06 bis 23.1.07 geht nämlich das Russische Staatsballett auf Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Unter Leitung des ehemaligen Bolschoi-Stars Wjatscheslaw Gordejew hat es sich seit 1972 zur Aufgabe gemacht, Anspruch und Schönheit der russischen Ballettradition fortzuführen. Auf dem Programm der renommierten Compagnie stehen deshalb „Der Nussknacker“, „Schwanensee“, „Dornröschen“ und „Giselle“ – ein vierfacher Rausch an Bewegungen, Kostümen und Farben. Ebenfalls der Vergangenheit hat sich 2006/07 das Bayerische Staatsballett in München verschrieben. Sein Schwerpunkt in der neuen Spielzeit ist Marius Petipa, der einflussreichste Choreograph des 19. Jahrhunderts, dessen Schaffen von November bis Juni mit zahlreichen eigenen und Gastspielaufführungen von „La Bayadère“ bis „Don Quixote“ gewürdigt wird. Kontrastprogramm beschert die bayerische Landeshauptstadt mit „DANCE“: einem internationalen Festival für zeitgenössischen Tanz. Bei ihrem zehnten Jubiläum versammelt diese Plattform für innovative Gastspiele bis 12.11.06 insgesamt 17 Produktionen sowie Projekte aus neun Ländern von Koryphäen wie Louise Lecavalier oder Trisha Brown, darunter zwei Uraufführungen. Und wagt unter dem Motto „Körper – Sphären“ spannende Grenzgänge zwischen avantgardistischem Tanztheater, Medien- und Lichtkunst, z.B. die Eroberung des Erweiterungsbaus der Akademie der Bildenden Künste durch Mia Lawrence und Tänzer vom Brüsseler P.A.R.T.S dance center. Dauerbrenner im Kulturevent-Kalender von Ballettfreunden sind vier weitere deutsche Städte: Hamburg aufgrund der renommierten Compagnie von John Neumeier, die am 10.12.06 ihr neuestes Stück unter dem Arbeitstitel „Parzifal-Projekt“ nach Crétien de Troyes und Wolfram von Eschenbach zeigt. Stuttgart wegen seiner Truppe rund um Ballettintendant Reid Anderson, der mit seinem Repertoire bewusst die Brücke zwischen Klassik und Moderne schlägt. Pina Bauschs stets ausverkauftes Tanztheater, das ab 18.5.2007 in seiner Heimatstadt Wuppertal wieder eine Uraufführung präsentiert und ansonsten der deutsche Tanz-Exportschlager ist. Und Berlin mit seinem Staatsballett, das 2004 als Zusammenlegung von drei städtischen Compagnien entstand. Unter der Leitung des renommierten Russen Vladimir Malakhov verspricht es für die neue Saison an die 80 Vorstellungen, darunter als Premieren ein Jerome-Robbins-Abend (Premiere am 4.11.06), die Gala „Malakhov & Friends“ (28.1.07) und die Liebesgeschichte der Nymphe „Sylvia“ in einer Fassung von Frederick Ashton (28.4.07). Wichtiger Hingucker in der deutschen Hauptstadt sind auch die Produktionen von Choreographin Sasha Waltz, die regelmäßig sowohl an der Staatsoper Unter den Linden als auch an der Schaubühne sowie wie im kürzlich neu eröffneten Kunstzentrum Radialsystem am Spreeufer zu sehen sind.



FOTOS: DANCE 2006/REGINA SCHMEKEN „UNTER TÄNZERN“ (3); RUSSISCHES STAATSBALLETT (1)

Russisches Staatsballett, Ticket-Hotline 0 69/9 44 36 60, www.russisches-staatsballett.com; Bayerisches Staatsballett, Tel. 0 89/21 85 19 19, www.staatsoper.de; Dance, Ticket-Tel. 0 89/54 81 81 81, www.dance2006.de; Hamburg Ballett, Tel. 0 40/35 68 68, www.hamburgische-staatsoper.de; Tanztheater Wuppertal, Tel. 02 02/5 69 44 44, www.pina-bausch.de; Stuttgarter Ballett, Tel. 07 11/20 20 90, www.staats-theater-stuttgart.de; Staatsballett Berlin, Tel. 0 30/20 35 45 55, www.staatsballett-berlin.de; Sasha Waltz; Tel. 0 30/2 46 28 00, www.sashawaltz.de; einen Überblick über die Ballettszene gibt www.tanznetz.de